

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Lehr-, Beicht- und Bät-Büchlein/ vor Gottselige Communicanten; das ist: Kurtzer Unterricht vor diejenigen/ welche würdiglich zu dem ...

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1716

VD18 12852686

Ein Buß-Gebet, da der sündler alle seine sünde auf Christum leget.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189316

handele ja nicht mit mir nach
meinem verdienst, und vergilt
mir nicht nach meiner misse-
that. Ach biß du ein gnädig-
ger Vatter, und nicht ein
scharffer richter an mir deinem
armen kinde. Wie sich ein vater
über seine kinder erbarmet,
also erbarme du dich auch, O
HErr über mich; um deines
lieben Sohns, meines treuen
mittlers und sündenbüßers,
unsers lieben HErrn und Hei-
landes JEsu Christi willen,
Amen.

Ein Buß-Gebet, da der
sünder alle seine sünde auf
Christum leget.

Ach! wo soll ich elender nun
fliehen hin, der ich mit so
vielen unzehlichen sünden be-
schweret und umgeben bin;
ohn zu dir, du süßer HErr JEsu
Christe, voller gnade und vol-
ler gute? Darum nehme ich
nun

num alle meine sünde, alle meine undanckbarkeit und fleischliche luste, allen meinen zorn und ungehorsam, alle leichtfertigkeit und bößheit, alle meine unbußfertigkeit und böse begierden, und werffe sie HErr Jesu Christe, in den tieffen abgrund deiner göttlichen gnaden und barmherzigkeit, ja ich werffe sie in deine allerheiligste und blutrünstige wunden, welche du dir, um meiner seligkeit willen, hast schlagen lassen. Und bitte dich, mein Gott; du wollest mich durch dein theures unschuldiges blut, von aller meiner ungerechtigkeit, also reinigen und waschen, daß du ihr nimmermehr gedencdest.

O freundlicher HErr Jesu Christe, du mein einiger trost, sehe, ich komme zu dir, mit rechem gemüthe, welches dich von hertzen liebet, und alles gern

mei-

meiden und lassen will, was mich von deiner Liebe scheidet, auf daß ich eins sey mit dir im gemüthe, im Willen, und in der Liebe.

Du bist meine feste hoffnung, mein einiger trost, meine einige zuflucht. Wenn mich gleich meine sünde sehr betrüben, und hefftig darnieder werffen, so erfreuet mich doch vielmehr deine unmaßige güte, und das allerheiligste verdienst deines leydens richtet mich wieder auf.

Ja Herr, mein Heyland, alles was ich gesündigt, das hast du mit deinem bitterm tode gebüßet, und alles was mir mangelt, das hastu mir durch deine allerheiligste menschwerdung und leiden überflüssig erworben. Und ob wol meine sünde groß und unzählich seynd, so müssen sie doch geringe seyn, wenn sie gegen deiner groß

grossen unmässigen barmherzigkeit gehalten werden.

Derohalben setz ich auch mein vertrauen auf deine unendliche gute, du werdest mich nicht verderben lassen, weil du mich zu deinem ebenbilde erschaffen hast, welches ob es wol durch die uertretung unserer ersten eltern verdorben und verblichen ist, hast du es doch wieder erneuert, durch das bad der widergeburt, in krafft deines heiligen bluts, dadurch wir auch der göttlichen natur theilhafftig worden, und von dem himmlischen Vatter angenommen sind, daß wir nun kinder Gottes seyend, erben deines reiches, und deine mit-erben.

Ich traue und glaube, HErr Jesu Christe, du wirst mich nicht verstoßen; dann du hast mein fleisch und blut an dich genommen, und bist mein bruder worden, eben darum, daß du